

DEGEVAL-NEWSLETTER 2021/09

INHALT

Vorwort	2
Neues aus der DeGEval.....	4
Neues institutionelles Mitglied: Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg.....	4
Neues Institutionelles Mitglied: convelop cooperative knowledge design gmbh	4
Neues Institutionelles Mitglied: Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei NRW	4
Ankündigungen und Hinweise	5
Plattform eval-training.org.....	5
Save the Date: Frühjahrstagung des AK Schulen.....	5
Veranstaltungen.....	5
Veranstaltungen der DeGEval und ihrer Arbeitskreise	5
Onlinekurs – Gut evaluieren (lassen) – Schritt für Schritt.....	5
Webinar – Gute Lehre? Crashkurs Lehrveranstaltungsevaluation.....	6
Kurs: Konzeption und Nutzung von Evaluationssystemen.....	6
Webinar – Wirkungsmodelle und ihre Plausibilität	6
AK Strukturpolitik – Virtuelles Herbsttreffen	6
Webinar – Monitoring mit Excel	7
Webinar – Gute Indikatoren: Ein Crashkurs.....	7
Onlinekurs – Visualisierung qualitativer Daten in M&E	7
Publikationen.....	7
Brägger, Posse: Instrumente für die Qualitätsentwicklung und Evaluation in Schulen (IQES). Wie Schulen durch eine integrierte Gesundheits- und Qualitätsförderung besser werden können.....	7
Impressum	8

VORWORT

Liebe Leserinnen, liebe Leser des DeGEval-Newsletters,

Politische Maßnahmen können nicht intendierte Nebenfolgen haben, mit denen kaum jemand rechnet. Dies ist ein für Evaluatorinnen und Evaluatoren nicht unbekanntes Phänomen. Im Moment macht eine breite Öffentlichkeit in Großbritannien die schmerzhafteste Erfahrung, dass Eingriffe in komplexe politische und wirtschaftliche Strukturen unerwartete und hochgradig unerwünschte Effekte zeitigen können. Dass die im Vereinigten Königreich von Manchem so herbeigesehnte Wiedergewinnung der nationalen Souveränität gegenüber der EU ihren Ausdruck nun in leeren Supermarktregalen und langen Schlangen vor den Tankstellen finden würde, hat sich wohl keiner der leidenschaftlichen Befürworterinnen und Befürworter des Brexits vorher so ausgemalt. Vielleicht zieht ja doch der eine oder die andere politische Akteurin oder Akteur die Lehre daraus, dass Maßnahmen, die zu einem grundlegenden Umbau politischer und ökonomischer Institutionen führen, hohe Risiken mit sich bringen und allergrößte Vorsicht und intensive begleitende Evaluation erfordern.



Hinter uns liegt nun die Jahrestagung 2021, die wir, wie letztes Jahr auch, als Onlinetagung durchgeführt haben. Trotz dieses für den persönlichen Austausch nicht immer ganz einfachen Formats, haben wir spannende Vorträge und lebhafteste Diskussionen erlebt, bei denen der Wandel der Evaluation und der Wandel durch Evaluation im Brennpunkt standen. Die Jahrestagung 2022 wird dann hoffentlich wieder in der gewohnten Form als Präsenzveranstaltung stattfinden. Wir sind der Pädagogischen Hochschule Linz sehr dankbar für ihre Bereitschaft, die Rolle der gastgebenden Institution zu übernehmen.

Mit der Mitgliederversammlung 2021 am 22. September 2021 ist Prof. Dr. Jan Hense nach sechs Jahren aus dem Vorstand ausgeschieden. Jan Hense schaut auf eine lange Tätigkeit in der DeGEval zurück. Er ist bereits seit 2003 in der DeGEval aktiv, war lange Jahre Sprecher des früheren Arbeitskreises „Aus- und Weiterbildung in der Evaluation“, der auf sein Engagement hin in „AK Professionalisierung“ umbenannt wurde; er war seit 2015 im Vorstand und vier Jahre lang von 2017 bis heute Vorstandsvorsitzender. Von 2013 bis 2016 hat er intensiv in der Arbeitsgruppe zur Revision unserer Standards für Evaluation mitgearbeitet und ist seit 2017 Mitherausgeber der „Zeitschrift für Evaluation“ - dies alles neben seinen umfangreichen beruflichen Aufgaben als Evaluator in zahlreichen Projekten von der kommunalen bis zur internationalen Ebene und als Hochschullehrer an der Universität Gießen.

In seiner Zeit als Vorsitzender hat Jan Hense sich in sachlich-unaufgeregter und dabei sehr nachdrücklicher Weise für die Verbesserung und Straffung organisatorischer Abläufe eingesetzt, er hat zahlreiche inhaltliche Impulse gegeben und bleibende Veränderungen angestoßen. Wir haben seine äußerst strukturierte und systematische Arbeitsweise und sein umfangreiches Fachwissen schätzen gelernt, sowie überdies auch seinen ausgesprochen kollegialen Stil und seine wertschätzenden Umgangsformen, die die Arbeitsatmosphäre im Vorstand und anderen Gremien positiv prägten.

Auch Dr. Marianne Lück-Filsinger hat nicht mehr für einen Sitz im Vorstand kandidiert. Sie ist seit 2009 in der DeGEval engagiert und war zunächst Sprecherin im AK Soziale Dienstleistungen (2010 bis 2014), hat vor den Jahrestagungen viele Weiterbildungsseminare zur Methode der „Grounded Theory“ in der Evaluation abgehalten, war von 2015 an als Koordinatorin des Programmkomitees für die Jahrestagung und schließlich seit 2017 als Mitglied des Vorstands bzw. stellvertretende Vorsitzende tätig. Die Mitarbeit von Marianne Lück-Filsinger im Vorstand war durch ihre enorme Wertschätzung und Respekt im Umgang mit ihrem Gegenüber, das geduldige Auseinandersetzen mit unterschiedlichen Positionen, wohlüberlegte Entscheidungen und sehr viel Humor geprägt.

Wir bedanken uns herzlich bei Jan Hense und Marianne Lück-Filsinger für ihr langjähriges Engagement für und in der DeGEval und freuen uns auf ein persönliches Wiedersehen im Rahmen künftiger Jahrestagungen oder anderer Gelegenheiten.

Wo ein Ende ist, muss auch ein Anfang sein – zumindest für den DeGEval-Vorstand und die Arbeitskreise trifft diese Umkehrung eines alten Sprichworts zu: Prof. Dr. Kelle wurde zum neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt. Die Funktion der Stellvertretung wird Dr. Angela Wroblewski wahrnehmen. Als neues Mitglied bereichert Jutta Wolff den sechsköpfigen Vorstand.

Neben dem Vorstand nehmen die Sprecherinnen und Sprecher der Arbeitskreise und unseres Nachwuchsnetzwerks wichtige Rollen in der DeGEval ein. Ihr ehrenamtliches Engagement macht die DeGEval auch außerhalb der Jahrestagung sichtbar, beispielsweise durch themenspezifische Fachtagungen („Frühjahrstagungen“). Eine namentliche Nennung all dieser rund 40 Personen würde dieses Vorwort sprengen. Aber wir möchten an dieser Stelle zumindest denjenigen namentlich danken, die dieses Jahr ihr Amt niedergelegt und sich zuvor mehrere Jahre engagiert und für die Ziele der DeGEval erfolgreich gewirkt haben: Prof. Dr. Alexandra Caspari (AK Methoden), Dr. Vera Hennefeld und Dr. Tülin Elgin-Stock (beide AK Kultur), Dr. Susan Harris-Hümmert und Dr. Lukas Mitterauer und Prof. Dr. Philipp Pohlenz (alle AK Hochschulen), Dr. Michael Fraiss und Dr. Ute Schoppmann (beide AK Schulen), Dr. Franziska Pfitzner-Eden (AK Berufliche Bildung).

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Prof. Dr. Udo Kelle (Vorsitzender)

Ihre Dr. Angela Wroblewski (stellv. Vorsitzende)

Ihre Dr. Sonja Kind

Ihr Prof. Dr. Manfred Rolfes

Ihr Stefan Schmidt, MoP

Ihre Jutta Wolff, Dipl.-Psych.

NEUES AUS DER DEGEVAL

NEUES INSTITUTIONELLES MITGLIED: INSTITUT FÜR BILDUNGSANALYSEN BADEN-WÜRTTEMBERG

Im Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW) wird ein strategisches Bildungsmonitoring aufgebaut, das eine datengestützte Qualitätsentwicklung auf allen Ebenen des Bildungssystems in Baden-Württemberg bis hin zu den Schulen unterstützen soll.

Das IBBW hat sich zu den Leitmaximen verpflichtet, wissenschaftsbasiert, praxisrelevant und mitarbeiterorientiert zu arbeiten. Das bedeutet, dass das IBBW Konzepte, Instrumente, Verfahren stets auf Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse entwickelt. Zudem bezieht das IBBW die Praxisebene bereits in frühen Konzeptionsphasen, während der Projektentwicklung und bei der Umsetzung eng mit ein. Ziel ist es, die Frage der Nützlichkeit und der Relevanz für die Praxisebene stets in den Blick zu nehmen.

Die Evaluation mit dem Ziel einer datengestützten Qualitätsentwicklung bezieht sich am IBBW insbesondere auf folgende Arbeitsfelder:

- Konzeption der externen Evaluation an Schulen in Baden-Württemberg und Bereitstellung interner Evaluationsinstrumente für den Schulbereich
- Formative und summative Evaluation von Modellversuchen, Programmen und Reformmaßnahmen im Bildungsbereich in Baden-Württemberg
- Interne Selbstevaluation und somit konstante Weiterentwicklung der Qualität am IBBW

Ein Ziel unserer DeGEval-Mitgliedschaft ist es, den fachlichen und wissenschaftlichen Austausch über Evaluation mit anderen DeGEval-Mitgliedern zu pflegen, Impulse zu erhalten und unsere Erfahrungen und Expertise im Netzwerk einzubringen.

>> [Zur Webseite](#)

NEUES INSTITUTIONELLES MITGLIED: CONVELOP COOPERATIVE KNOWLEDGE DESIGN GMBH

Convelop evaluiert Programme und Organisationen ebenso wie einzelne Maßnahmen oder Projekte.

Wir folgen einem systemischen Verständnis und machen Wirkungszusammenhänge zugänglich.

Besonderen Wert legen wir darauf, prozessorientiert zu arbeiten und die beteiligten Personen einzubinden.

Der Dialog über Ziele, Alternativen, Rahmenbedingungen und verfügbare Ressourcen ist uns wichtig. Damit helfen wir unseren Kundinnen und Kunden, eine ziel- und wirkungsorientierte Programmsteuerung aufzubauen.

Wir legen besonderen Wert auf:

- Die Verbindung von Zahlen, Daten, Fakten mit qualitativen Einschätzungen
- Die Berücksichtigung von Rahmenbedingungen und Kontexten
- Das Aufzeigen von Potenzialen und Handlungsspielräumen

Wir sind Mitglied der Österreichischen Plattform für Forschungs- und Technologiepolitikevaluierung (Plattform fteval).

>> [Zur Webseite](#)

NEUES INSTITUTIONELLES MITGLIED: LANDESAMT FÜR AUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND PERSONALANGELEGENHEITEN DER POLIZEI NRW

Das Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei NRW, kurz LAFP NRW, ist eine der drei Landesoberbehörden der Polizei in Nordrhein-Westfalen – neben dem Landeskriminalamt (LKA NRW) und dem Landesamt für Zentrale Polizeiliche Dienste (LZPD).

Als zentraler Bildungsträger ist das LAFP NRW für vielfältige Aufgaben im Bereich der Aus- und Fortbildung der Polizei NRW zuständig. Hier beispielsweise die Ausbildung für die Laufbahngruppe 2.1, die zentrale Fortbildung aller Polizeibediensteten, die Werbung und Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber für den Polizeidienst in NRW und vieles mehr. Darüber hinaus ist das LAFP NRW für die Bearbeitung von landesweiten Personalangelegenheiten, beispielsweise das Personalnachersatzverfahren, verantwortlich.

Der Arbeitsbereich „Evaluation und Fachcontrolling in der Aus- und Fortbildung“ hat die Aufgabe, die Qualität der Bildungsangebote beim LAFP NRW kontinuierlich zu messen. Dazu werden regelmäßige Evaluationen in der Aus- und Fortbildung durchgeführt. Anhand dieser sollen Stärken und Defizite vorhandener Bildungsangebote identifiziert und daraus resultierend entsprechende Verbesserungsmaßnahmen entwickelt werden.

>> [Zur Webseite](#)

ANKÜNDIGUNGEN UND HINWEISE

PLATTFORM EVAL-TRAINING.ORG

Für Anbieterinnen und Anbieter im Bereich Weiterbildung für Evaluation sowie Interessierte gibt es die Plattform eval-training.org. Dort können Weiterbildungsangebote passgenau an Interessierte adressiert werden. Personen auf der Suche nach Weiterbildungsangeboten können hier gezielt suchen.

>> [Zur Plattform](#)

SAVE THE DATE: FRÜHJAHRSTAGUNG DES AK SCHULEN

Veranstaltungsdatum: 19./20.05.2022

Die nächste Frühjahrstagung des AK Schulen wird am 19. und 20. Mai 2022, voraussichtlich in Präsenz stattfinden. Falls es erforderlich sein sollte, besteht die Option, kurzfristig auf ein Onlineformat umzustellen.

VERANSTALTUNGEN

VERANSTALTUNGEN DER DEGEVAL UND IHRER ARBEITSKREISE

Datum	Veranstaltung
03.11.2021	AK Gender Mainstreaming – Online-Herbsttagung
18.11.2021	AK Strukturpolitik – Virtuelles Herbsttreffen
19./20.05.2022	AK Schule – Frühjahrstagung (Save the Date)
14.-16.09.2022	25. DeGEval Jahrestagung in Linz (Oberösterreich)

ONLINEKURS – GUT EVALUIEREN (LASSEN) – SCHRITT FÜR SCHRITT

Veranstaltungsbeginn: 29.09.2021

Dieses 6-teilige Webinar vermittelt den Teilnehmenden die Grundlagen eines guten Evaluationsablaufs. Über den Zeitraum von mehreren Wochen bekommen die Teilnehmenden einen fundierten Überblick über Evaluationsabläufe, vom ersten Evaluationsentwurf, bis zum fertigen Bericht. Dabei werden den Teilnehmenden umfassende Arbeitsmaterialien in Form von Checklisten, Vorlagen und Ablaufplänen zur Verfügung gestellt.

>> [Weitere Informationen](#)

WEBINAR – GUTE LEHRE? CRASHKURS LEHRVERANSTALTUNGSEVALUATION

Veranstaltungsdatum: 12.10.2021, 11:00 – 13:30 Uhr

Die Evaluation von Lehrveranstaltungen an Hochschulen erfolgt oft mit Hilfe standardisierter Fragebögen, die durch die Teilnehmenden einer Lehrveranstaltung auszufüllen sind. Die Befragungsinstrumente werden beispielsweise von Stabstellen, QM-Zentren oder Evaluationsbeauftragten unter Rückgriff auf bestehende Instrumente und erfahrungsbasiert entwickelt und angepasst. Das Potenzial der Evaluation für die Weiterentwicklung von Lehre wird daher nicht immer vollständig genutzt. Die Reflexion der Evaluationspraxis an der eigenen Hochschule vor dem Hintergrund gängiger Modelle guten Lehrens und Lernens kann uns helfen, Befragungsinstrumente für die Lehrevaluation wirksamer zu gestalten und so letztlich auch einen Beitrag für bessere Lehre zu leisten. Das Webinar legt einen Fokus auf die Beschäftigung mit Befragungsinstrumenten zur Lehrevaluation an Hochschulen. Die Teilnehmenden sind eingeladen, eigene Fragebögen mitzubringen und konkrete Fragen für die Weiterentwicklung einzubringen.

>> [Weitere Informationen](#)

KURS: KONZEPTION UND NUTZUNG VON EVALUATIONSSYSTEMEN

Veranstaltungsdatum: 28.10.2021, 08:45 – 17:00 Uhr

Veranstaltungsort: Universität Bern (möglicherweise digital)

Anmeldefrist: 18.10.2021

Evaluationen werden in zahlreichen Anwendungsfeldern vermehrt nicht mehr als punktuelle Einzelaktivitäten, sondern im Rahmen von programmatischen Evaluationssystemen (wie Evaluationsprogrammen oder –strategien) realisiert. Der Kurs vermittelt einen Überblick über unterschiedliche derartige Evaluationssysteme anhand von Praxisbeispielen und benennt deren zentrale Merkmale. Die Frage, wie ein Evaluationssystem zweckmäßig und angemessen zu gestalten und zu steuern ist, damit es seine Funktion erfüllen kann, wird vertieft behandelt. Dazu beleuchten wir die Nutzung von Evaluationen in Evaluationssystemen mit Befunden aus der Forschung und diskutieren Faktoren, welche die Qualität von Evaluationssystemen prägen. Der Kurs richtet sich an Fachleute aller Disziplinen, die in Politik und Verwaltung, in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Soziales, Umwelt, Kultur, in Forschung und Beratung oder in der Privatwirtschaft Evaluationen konzipieren und durchführen.

>> [Weitere Informationen](#)

WEBINAR – WIRKUNGSMODELLE UND IHRE PLAUSIBILITÄT

Veranstaltungsdatum: 09.11.2021, 11:00 – 13:30 Uhr

Im Rahmen der wirkungsorientierten Projektplanung geht es darum, die Ziele eines Projekts und plausible Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele festzulegen. Diese Zusammenhänge zwischen den Maßnahmen und den Zielen bzw. erwarteten Wirkungen werden in der Interventionstheorie (Theory of Change) dargestellt und häufig im Rahmen eines multilinenaren Wirkungsmodells visualisiert.

>> [Weitere Informationen](#)

AK STRUKTURPOLITIK – VIRTUELLES HERBSTTREFFEN

Veranstaltungsdatum: 18.11.2021, 14:00 – 16:30 Uhr

Der AK Strukturpolitik wird in diesem Jahr ein virtuelles Treffen für alle Interessierten veranstalten. Dabei können u. a. die folgenden Themen besprochen werden: Stand der Evaluationen in der laufenden Förderperiode, die direkte und indirekte Nutzung von Evaluationsergebnissen bei der aktuellen Programmerstellung sowie ein Austausch zum Stand und den Hürden der Programmerstellung und weiteren Implementationen.

Anmeldungen bitte per Mail an regina.grajewski@thuene.de

WEBINAR – MONITORING MIT EXCEL

Veranstaltungsdatum: 23.11. / 07.12.2021, 11:00 – 13:00 Uhr

In diesem Doppel-Webinar erhalten Teilnehmende Tipps, wie sie aus einer einfachen Tabelle ein echtes „Werkzeug“ machen können. Es vermittelt einige Grundprinzipien, die bei der Nutzung von Excel als Monitoring-Tool auch im Team zu beachten sind. Danach werden Teilnehmende in der Lage sein, mit wenigen Formeln und etwas Kreativität ihr eigenes Excel-Tool zu erstellen. Das Webinar ist in drei Einheiten gegliedert: Einführung in Monitoring mit Excel, eine Selbstlern-Phase und ein Follow-Up Webinar.

>> [Weitere Informationen](#)

WEBINAR – GUTE INDIKATOREN: EIN CRASHKURS

Veranstaltungsdatum: 20.01.2022, 11:00 – 13:00 Uhr

In diesem Webinar wird zum einen eine Art Grundrezept für die systematische Entwicklung von Indikatoren vermittelt. Auf diesem können die Teilnehmenden später in ihrem eigenen Arbeitskontext aufbauen. Zum anderen wird sich mit den SMART-Kriterien – den wichtigsten Qualitätskriterien zu einem guten Indikator beschäftigt.

>> [Weitere Informationen](#)

ONLINEKURS – VISUALISIERUNG QUALITATIVER DATEN IN M&E

Veranstaltungsdatum: 11.03. – 06.05.2022

Der Onlinekurs Visualisierung qualitativer Daten in M&E soll den Teilnehmenden vermitteln, wie qualitative Daten überzeugend visualisiert werden können, um so ein besseres Lernen aus Monitoring und Evaluation zu ermöglichen und einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen. Zunächst soll in einem Grundlagenmodul ein Überblick vermittelt werden, was eine gute Visualisierung ausmacht. In drei Aufbaumodulen werden den Teilnehmenden verschiedene Formen der Visualisierung vorgestellt.

>> [Weitere Informationen](#)

PUBLIKATIONEN

BRÄGGER, POSSE: INSTRUMENTE FÜR DIE QUALITÄTSENTWICKLUNG UND EVALUATION IN SCHULEN (IQES). WIE SCHULEN DURCH EINE INTEGRIERTE GESUNDHEITS- UND QUALITÄTSFÖRDERUNG BESSER WERDEN KÖNNEN.

Viele Schulen befinden sich heute zwar auf einem erfolgreichen und ermutigenden Weg pädagogischer Qualitätsentwicklung, nicht wenige spüren jedoch, dass durch übergrösses Engagement, Gesundheit und Wohlbefinden beeinträchtigt werden können. Wenn aber eine in Schiefelage geratene Work-Life-Balance sich in gesundheitlichen Belastungen zu äussern beginnt, dann leidet direkt auch die Leistungsfähigkeit von Lehrpersonen – und mittelbar auch wieder die Bildungs- und Schulqualität. Gute Schulen setzen deshalb bewusst auch auf Gesundheitsförderung und Prävention. Denn sie wissen, dass erfolgreiches Lernen und Arbeiten leichter fällt, wenn Lehrende und Lernende gesund sind und sich wohl fühlen. Dieses Handbuch gibt zahllose theoretische und praktische Anstösse für eine schulische Qualitätsentwicklung, die einem umfassenden Verständnis von Gesundheitsförderung und Prävention verpflichtet ist. Es richtet sich in erster Linie an Schulleitungen und interessierte Lehrpersonen, in zweiter Linie an Netzwerke, Unterstützungsagenturen, Schulträger und Schulaufsicht. [Verlagstext]

>> [Zur Publikation](#)

Wie immer möchten wir Sie herzlich bitten, uns **Informationen und Hinweise** mitzuteilen, wann immer Sie in Ihrer beruflichen Tätigkeit oder bei der Arbeit in der DeGEval auf Mitteilenswertes stoßen. Es sind Hinweise zu allen Rubriken der DeGEval...Mail willkommen, insbesondere:

- Ankündigungen und Hinweise (neu auch insbesondere zu Erhebungen und Neuigkeiten im Bereich der Forschung über Evaluation)
- anstehende Veranstaltungen
- neue einschlägige Publikationen jeglicher Art
- Berichte und Debatten in den Medien

Bitte senden Sie Ihre Hinweise an: info@degeval.org

Wir freuen uns darauf, die DeGEval...Mail mit Ihrer Hilfe künftig noch aktueller und informativer gestalten zu können.

VERWEIS AUF ANDERE WEBSEITEN: FÜR ALLE HIER BEFINDLICHEN HYPERLINKS GILT: DIE DEGEVAL – GESELLSCHAFT FÜR EVALUATION E.V. BEMÜHT SICH UM SORGFALT BEI DER AUSWAHL DIESER SEITEN UND IHRER INHALTE, HAT ABER KEINERLEI EINFLUSS AUF DIE INHALTE ODER GESTALTUNG DER VERLINKTEN SEITEN UND DOKUMENTE. DIE DEGEVAL ÜBERNIMMT AUSDRÜCKLICH KEINE HAFTUNG FÜR DEN INHALT EXTERNER INTERNETSEITEN UND DOKUMENTE.

DeGEval - Gesellschaft für Evaluation e.V.

Wilhelm-Theodor-Römheld-Straße 20
55130 Mainz

Tel.: +49 (0) 6131 / 2173887
Mobil: +49 (0) 152 / 56123078

E-Mail: info@degeval.org
<https://www.degeval.org/>

Vorstand der DeGEval:

Prof. Dr. Udo Kelle (Vorsitzender)
Dr. Angela Wroblewski (stellv. Vorsitzende)
Dr. Sonja Kind
Prof. Dr. Manfred Rolfes
Stefan Schmidt, MoP
Jutta Wolff, Dipl.-Psych.